

Über die Situation von Geflüchteten in Wipperfürth wurde in 2022 und 2023 seitens der Verwaltung mehrfach in verschiedenen Gremien berichtet. In diesem Ausschuss zuletzt am 08.03.2023. An der zu dem Zeitpunkt geschilderten Situation hat sich bis heute wenig verändert. Es sind inzwischen weitere 20 Personen nach Wipperfürth gelangt. Weitere Zuweisungen von sechs Personen sind angekündigt.

Die Versorgung mit Wohnraum bleibt weiterhin angespannt, konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt aber immer noch gewährleistet werden. Neuer Wohnraum wird in nächster Zeit in der obersten Etage der Bahnstraße 7 entstehen. Zusätzlich wird weiterhin privat angebotener Wohnraum geprüft und bei passenden Rahmenbedingungen angemietet. Zeitgleich wird zumindest die Vorplanung für eine neu zu errichtende Flüchtlingsunterkunft in der Bahnstraße weiterverfolgt (s. M/2023/153).

Aufzunehmen hat Wipperfürth zum aktuellen Zeitpunkt 163 Personen.

An der Integration der bereits hier angekommenen Geflüchteten wird stetig gearbeitet. Den Hilfesuchenden wird bei allen Anträgen und Angelegenheiten geholfen, sobald sie sich an die Sozialarbeiter, den Mitarbeitenden des Sozialamtes oder den ehrenamtlich Tätigen in Wipperfürth wenden. Seitens der Ökumenischen Initiative wurden bereits einige Feste an den Sammelunterkünften organisiert, wobei man auch mit den angrenzenden Nachbarn ins Gespräch kam. Hier ist die Akzeptanz recht hoch. An keiner der bereits bestehenden Sammelunterkünfte gibt es nachhaltig Beschwerden seitens der Nachbarn oder nähergelegenen Anwohnern. Auch hier sind die Fachkräfte der Integration Ansprechpartner, wenn es doch mal zu kleineren Problemen kommt.